

Marion Grein

Sprache als Schlüssel zur Integration – *Schritte plus Alpha*

„Immer stärker wird das Wissen für die *moderne* Gesellschaft konstitutiv. Mehr als je zuvor ist Wissen und nicht Arbeit und Eigentum in unserer Gesellschaft Grundlage und Richtschnur menschlichen Handelns.“

Nico Stehr (2001: 11f.)

Deutschland ist einerseits eine Wissensgesellschaft, andererseits ein Migrationsland – das ist mit ca. 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund (Stand 2010, 18,7%, BAMF: Minas) nicht mehr anzuzweifeln.

Das avisierte Ziel ist die Integration. Integration bedeutet auch, dass allen Mitgliedern eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe an dieser Wissensgesellschaft ermöglicht werden muss (Stichwort „Chancengleichheit“). Gleichberechtigte Teilhabe umfasst dabei u.a. die Chance, in den Arbeitsmarkt einzutreten, Wünsche zu artikulieren und ganz allgemein Kontakt mit der Umwelt aufzunehmen. Integration ist nur möglich, wenn Menschen miteinander kommunizieren können.

Besonders schwierig ist die sprachliche und gesellschaftliche Teilhabe für Menschen, die nicht oder unzureichend alphabetisiert sind (in Deutschland ca. 4 Millionen Menschen, vorwiegend Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund). Schriftsprachkompetenz wird in einer Wissensgesellschaft als Grundbildung verstanden, die sowohl als eigenständige als auch als Mittlerkompetenz bedeutsam ist.

Alphabetisierung und kommunikative Fähigkeiten haben sozialintegrative Funktionen und sind unerlässlich, um Integration in Angriff nehmen zu können.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat seit Einführung der Integrationskurse am 01. Januar 2005 in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowohl ein Konzept für einen bundesweiten Integrationskurs (aktualisiert 2009) als auch ein Konzept für Integrationskurse mit Alphabetisierung entwickelt. Der zweite Entwurf ist speziell ausgearbeitet für Teilnehmende, die nicht ausreichend lesen oder schreiben können. Für viele Teilnehmende stellt dieser Kurs den ersten Kontakt mit Stift, Papier und Buchstaben dar. Im Jahre 2008 machte dieser Kurstyp bereits 18,3% aller Integrationskurse aus (2006: 5%, Alfa-Forum 2009, 72: 45).

Das 90 Seiten umfassende Konzept des BAMF wurde vom Hueber Verlag präzise und transparent für die Konzeption des Lehrwerks *Schritte plus Alpha* herangezogen und umgesetzt. Der Titel spiegelt das integrative Konzept wider: das Lehrwerk *Schritte*, das die deutsche Sprache von den ersten Grundlagen an vermittelt, wurde kombiniert mit der Vermittlung der grundlegenden Schriftkompetenz *Alpha*.

Lehrenden wird durch den konzisen Aufbau und das umfangreiche Lehrerhandbuch ermöglicht, ohne auf weitere Materialien zugreifen zu müssen, die Vermittlung sprachlicher Kompetenzen mit der Alphabetisierung zu verbinden. Das Lehrwerk berücksichtigt die Heterogenität der Lernenden und bietet Tipps zur Binnendifferenzierung, hat eine stimmige durchdachte Progression, bietet Wiederholungseinheiten zu allen sprachlichen Bereichen und Fertigkeiten, verbindet produktive, rezeptive und interaktive Übungsformen und thematisiert auch die Rolle der Muttersprachen der Lernenden im Lehrerhandbuch. Ferner werden die Lernenden sukzessive an das selbstständige Lernen herangeführt. Gelungen ist ebenfalls das Layout: Ansprechendes, nicht überfrachtendes Bildmaterial, übersichtlich angeordnete Inhalte, eine Schriftgröße, die sich an der Zielgruppe orientiert und schließlich ein in sich geschlossenes Konzept.

Die Vorteile des Erwerbs von *Schritte plus Alpha* liegen auf der Hand. Lassen Sie mich dabei noch einmal auf den Eingangstext eingehen: Sprache und auch Schrift sind der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Neben dem Input ist die Motivation der Lernenden der wichtigste Faktor für den Lernerfolg. Nur der Lernerfolg garantiert das notwendige

Weiterlernen. *Schritte plus Alpha* vermag diesen Lernerfolg auf vielfältige Weise zu gewährleisten. Durch die vorhandene Binnendifferenzierung werden die Lernenden nach ihren Kompetenzen weder unter- noch überfordert und werden an Lernerautonomie (lernen lernen) herangeführt. Die Themen entsprechen ihrer täglichen Lebenswelt, und sie arbeiten mit einem Lehrwerk, das eine festgelegte Progression bietet. Das Lehrwerk bietet ihnen eine Form Sicherheit, die sie mit den häufig eingesetzten Lose-Blatt-Sammlung ohne erkennbare Progression nicht haben. Eine einheitliche Struktur und eine ansprechende farbliche Gestaltung laden die Lernenden dazu ein, weiterzuarbeiten und dabei zu realisieren, wie viel sie bereits bearbeitet haben. Die Aufgaben sind verständlich formuliert und werden durch einheitliche Icons unterstützt. Diese motivationsfördernden Faktoren sind ein erster Schritt in Richtung sprachlicher und ergo gesellschaftlicher Teilhabe.

Auch für die Sprachlehrenden sind die Vorteile offensichtlich:

- (1) Man kann sich auf ein einziges ausgewogenes Lehrwerk konzentrieren und muss darüber hinaus keine eigenen zeitaufwändigen, binnendifferenzierenden Aufgaben und Übungen konzipieren.
- (2) Die im Konzept für einen Integrationskurs mit Alphabetisierung geforderten Faktoren sind alle umgesetzt und erleichtern derart wiederum den Lernerfolg der Lernenden. Die Lernziele sind dabei transparent und präzise.
- (3) Die einzelnen Teilbände bilden ein kohärentes Gesamtpaket für den Basis-Alpha-Kurs.
- (4) Das umfangreiche Lehrerhandbuch mit zahlreichen Hintergrunderklärungen und Anregungen für die Umsetzung in der Praxis ist mehr als hilfreich
- (5) Dieser Lehrwerksservice, in dem Kopiervorlagen zum Download bereit stehen, wird stetig aktualisiert.

Es war eine Freude, die Entwicklung von *Schritte plus Alpha* über einen längeren Zeitraum zu verfolgen.

PD Dr. habil Marion Grein
Johannes Gutenberg-Universität Mainz